Die pn-Ausgabe ist urheberrechtlich geschützt

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen!

Sylvia Gabel

Karola Will

Es ist mal wieder so weit: Die IDS, Weltleitmesse der Dentalbranche, steht vor der Tür – ein Event der Superlative, das vom 25. bis 29. März mit rund 2.000 Ausstellern und mehr als 120.000 erwarteten Fachbesuchern aus aller Welt in Köln stattfindet.

Noch vor zwei Jahren hatte sich die Branche für die technischen Entwicklungen bei Materialien und Fertigungsschritten begeistert gefeiert. Hochglanzprospekte und luxuriöses Ambiente bei den großen Ausstellern ganz nach dem Motto „Höher, schneller, weiter“ bestimmten die Atmosphäre in den weiten Messehallen in Köln.

Umso mehr sind wir jetzt von neuen Tönnen überrascht: In einer Pressemitteilung wird hervorgehoben, dass der Fokus der IDS 2025 nicht mehr allein auf der Präsentation von Produkten liegt, sondern auch aktuelle Herausforderungen wie Nachwuchsförderung, Fachkräftemangel oder Nachhaltigkeit eine Rolle spielen sollen.

Wird die Branche etwa nachdenklich? Allein uns fehlt der Glaube.

Zum einen sind die Tarifverhandlungen für die ZFA auch im dritten Anlauf wegen der fehlenden Bereitschaft zu einer angemessenen Lohnsteigerung festgefahren. Und im Zahntechnikerhandwerk sieht es noch übler aus, denn hier findet sich nicht einmal ein Tarifpartner.

Zum anderen tönt das laute Klagen über Fachkräftemangel, fehlende Motivation und Abwanderung in andere Branchen aus allen Ecken.

Es ist Zeit, endlich zu handeln. Dass dies aber noch immer nicht geschieht, zeigen die Zahlen und Fakten in unserem Titelthema. Geld, Gleichberechtigung und Gender Pay Gap spielen in unseren Berufen, wo viele immer noch im Niedriglohnbereich arbeiten, eine besonders große Rolle. Das ist so bezeichnend wie traurig.

Dafür ausschließlich der Politik die Verantwortung zuzuschieben, ist jedoch zu kurz gegriffen. Das sieht man bestens bei den TFA: Trotz Anhebung der tierärztlichen Gebührenordnung im Jahr 2022 bleiben die Löhne auch bei den TFA knapp über dem momentanen Mindestlohn. Die Tarifverhandlungen sind gescheitert. Aber nicht, weil Luxusgehälter gefordert wurden, sondern eine faire Entlohnung.

So kann es jedenfalls nicht weitergehen. Wir müssen lauter werden, um das Klagen über den Fachkräftemangel zu überstimmen und endlich gehört zu werden. Der Warnstreik der Medizinischen Fachangestellten in der letzten Tarifrunde hat jedenfalls Wirkung gezeigt.

Wenn Sie dieses Heft in den Händen halten, haben wir mit Streiks bei TFA und ZFA einen nächsten Schritt getan. Waren Sie auch dabei?

Lassen Sie uns darüber reden – zum Beispiel auf der IDS in Köln! Sie finden uns in Halle 11.2 Stand S030 T03. Wir freuen uns auf Sie!

Ihre Sylvia Gabel,
Referatsleitung Zahnmedizinische Fachangestellte
und Karola Will,
Referatsleitung Zahntechnik